

# Problemschach für Tiger

... und seine Vorläufer ab April 2010

Nr. 32

SVW-Nr. 102

Februar 2021



## Einführung ins Problemschach – Ausgewählte Aufgaben aus 101 Artikeln

Ab April 2010 erschienen im gedruckten Verkündigungsorgan des Schachverbandes Württemberg auch **einführende Artikel zum Problemschach**. Unter <https://schachzeitung.svw.info> stehen Ihnen alle Ausgaben des Verbandsorgans zur Verfügung. In diesem Aufsatz meint *svw1205* beispielsweise die Ausgabe vom Mai 2012.

Seit Mai 2016 präsentiert sich das Problemschach im SVW als eigenständiges Falblatt unter dem Namen **Problemschach für Tiger**. Auf den Seiten des Münchner Problemkreises **mpk**, unter <https://mpk-blaetter.hpage.com/problemschach-fuer-tiger.html>, finden Sie alle 32 Ausgaben dieses "Tigers". *tiger1810* meint die Ausgabe vom Oktober 2018.

Dieser Artikel gibt anhand ausgewählter Aufgaben aus den 101 Artikeln eine erste Einführung ins Problemschach und zeigt die konkrete Anwendung der exemplarisch betrachteten Themen in Partien.

→ *Aufbau von Diagrammen, häufigste Forderungen, Beispiele für Themen* auf Seite 2

→ *Was bringen Kompositionen für Partierspieler?* auf Seite 4

In der **Studie** des Schachgroßmeisters Pál Benkő lernen Sie beispielsweise das Thema **Nowotny** kennen und erfahren dann, wie es Anthony Miles in einer hoffnungslosen Stellung noch zum Sieg verhalf.

Umgekehrt sehen Sie, wie die Lehre aus der **Simultanpartie** Buchers prägnant in einem Mattproblem verewigt werden kann.

**Pál Benkő**  
*Magyar Sakkelet 1977*  
1. Preis

**Studie**

Weiß gewinnt C+ (4+3)  
→ *Lösung* auf Seite 2

**R. Bucher – A. Müller**  
*Simultanspiel Buchers, Basel 1959*

**Partie**

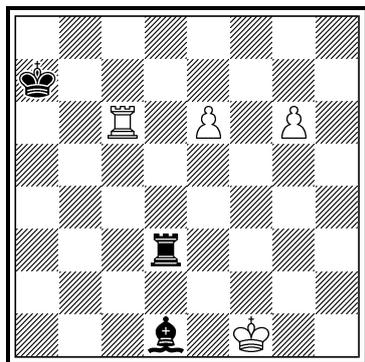
Schwarz am Zuge  
→ *Lösung* auf Seite 4

Meine bisherigen 101 Beiträge beleuchten mit über 340 Aufgaben alle Sparten des Problemschachs und erklären mehr als 200 Begriffe. Interessiert Sie, was ein **Mehrspanner** (*svw1012*) ist? (Nein, ich meine keine österreichische Kaffee-Spezialität und bin auch nicht im Pferdesport unterwegs.) Möchten Sie gerne eine **Batterie** aufbauen und wenigstens auf dem Schachbrett **feuern** (*tiger1703*, *tiger1812*) dürfen? Wollen Sie eine **Mausefalle** (*svw1209*) aufstellen? Müssen Sie ein **Kindergarten-Problem** (*tiger1606*) lösen oder unbedingt **schädliche Masse** (*svw1006*) loswerden? Haben Sie schon einmal eine **Fata Morgana** (*tiger1802*) gesehen? All das und noch viel mehr bietet **Problemschach**.

→ *Wo finde ich was in den 101 Beiträgen?* auf Seite 3

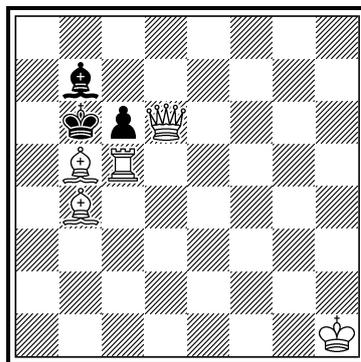
# Diagramme, Forderungen und Themen

**Aufgabe 1**  
**Pál Benkő**  
*Magyar Sakkelet 1977*  
 1. Preis



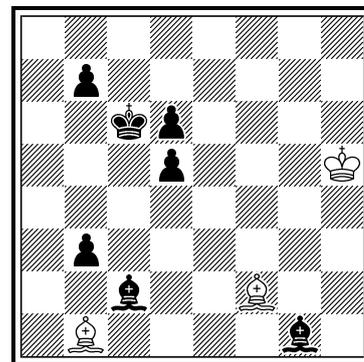
Weiß gewinnt C+ (4+3)

**Aufgabe 2**  
**Erwin Groß**  
*Süddeutsche Schachzeitung 1960*



Matt in 3 Zügen (5+3)

**Aufgabe 3**  
**Roméó Bédoni**  
*Mémorial Loewenton 1965*  
 2. Preis



Hilfsmatt in 3 Zügen C+

**Studie**

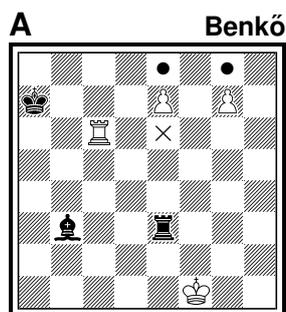
**Mattproblem**

**Hilfsmatt**

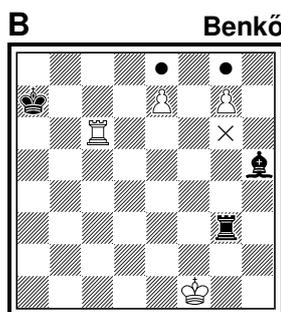
Über dem **Diagramm** einer **Schachkomposition** stehen die Angaben zum **Autor**, zur **Quelle** der Erstveröffentlichung und gegebenenfalls zu einer erhaltenen **Auszeichnung**. Unter dem Diagramm findet sich die **Forderung**. Das optionale C+ bestätigt die Überprüfung der Aufgabe mit einem **Computer**. Zur Kontrolle können in Klammern die **Anzahlen** der weißen und schwarzen Steine angegeben werden.

■ Eine **Studie** ist eine von einem **Komponisten** entworfene Ausgangsstellung mit einer den Erfordernissen des Parteschachs entsprechenden Aufgabenstellung. Entstanden sind Studien als aussagekräftige Lehrbeispiele, hauptsächlich zur Verbesserung der **Endspieltechnik**.

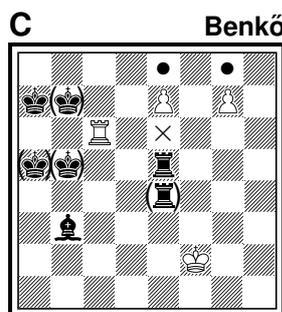
**Aufgabe 1** (svw1302): Offenbar kommen nur **1.e7** mit der Folge 1... Te3 2.g7 Lb3 (Diagramm **A**) und **1.g7** Tg3 (1... Td8? 2.Td6!) 2.e7 Lh5 (Diagramm **B**) in Frage. In beiden Fällen kontrollieren die schwarzen Figuren die Umwandlungsfelder e8 und g8 der weißen Bauern und in beiden Fällen kreuzen sich die Wirkungslinien von Turm und Läufer. Der weiße Turm kann sich auf diesem Schnittpunkt opfern und dadurch eine Doppeldrohung (e8=D und g8=D) aufstellen. Durch Schlagen des Turms kann Schwarz nur eine der Drohungen abwehren, weil die schlagende Figur die Linie der jeweils anderen Figur verstellt. Diese **Nowotny**-Verstellung ist der **Hauptplan**, dessen direkte Ausführung (3.Te6? bzw. 3.Tg6?) jedoch scheitert. Es zeigt sich, dass Weiß mit **1.e7! Te3 2.g7 Lb3** (Diagramm **A**) beginnen und in einem **Vorplan** den König auf ein schwarzes Feld bringen muss: **3.Tc7+!** (deckt e7) **3... Ka6** (Ka8?? 4.Tc8+, Kb~? 4.Tc3!) **4.Kf2! Te5** (oder Te4) **5.Tc6+** (pendelt zurück) **5... K~** (Diagramm **C**). Dann funktioniert der **Hauptplan** **6.Te6! Txe6(!) 7.g8=D Tf6+ 8.Kg1 Lxg8 9.e8=D(+)** (Diagramm **D**) mit Gewinnstellung.



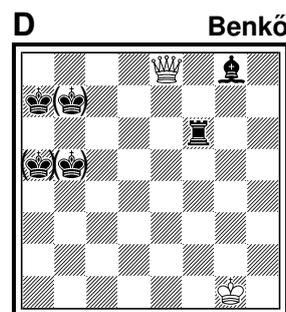
1.e7 ... 2... Lb3



1.g7 ... 2... Lh5



nach dem Vorplan



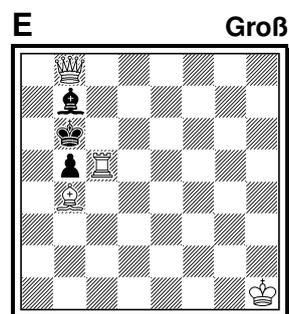
klarer Gewinn

Eine ausführliche Beschreibung dieser tiefgründigen, gehaltvollen und doch vergleichsweise gut verständlichen Studie des (Partie-)Schachgroßmeisters und Internationalen Meisters für Schachkomposition finden Sie in svw1302.

■ Bei einem **Mattproblem** ist das Ziel nicht Gewinn oder Remis, sondern ein Matt in einer festgelegten Anzahl von Zügen. Themen können dadurch noch klarer präsentiert werden. Insbesondere benötigt man nicht – wie in einer Variante bei Benkő – eine Endspieldatenbank. Die Angabe der Zügezahl ist nur eine Hilfe. Es geht immer um das schnellste Matt.

Ein **Dreizüger** zündet in *svw1303* ein wahres **Nowotny**-Feuerwerk – 6 verschiedene Nowotny-Verstellungen auf 4 verschiedenen Feldern.

**Aufgabe 2** (*tiger1907*): **1.Db8! cxb5+** (Diagramm E) mit Schach, aber **Hineinziehung 2.Tc6+!** mit Gegenschach und nach **2... Kxc6 3.Dd6#** **Epaulettenmatt** durch **Rückkehr** der Dame auf ihr Ausgangsfeld. Natürlich ist die Korrektheit vom Computer bestätigt, obwohl es nicht am Diagramm vermerkt ist.

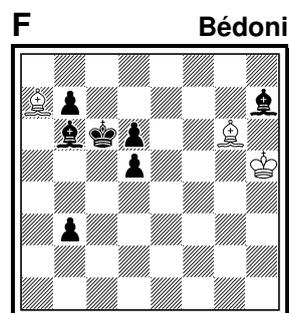


nach 1... cxb5+

■ Die **Kooperation** von Weiß und Schwarz ist der Grundgedanke beim **Hilfsmatt**. Gemeinsam wird ein schnellstmögliches Matt angestrebt. Das **Narrenmatt** ist ein Hilfsmatt des weißen Königs in zwei Zügen aus der Grundstellung. Eine Lösung ist **1.f4 e5 2.g4 Dh4#**. Weiß kann aber statt f4 auch f3 ziehen, Schwarz statt e5 auch e6. Zudem kann Weiß auch zuerst mit dem g- und dann mit dem f-Bauern ziehen. Insgesamt gibt es damit acht Lösungen.

Bei **Hilfsmattaufgaben** beginnt Schwarz und wird in den Zugpaaren auch zuerst genannt. **Korrekte** Hilfsmattaufgaben haben keine Varianten. Alle Züge, die weißen wie die schwarzen, sind exakt festgelegt.

**Aufgabe 3** (*svw1012*): Gesucht ist demnach die einzige Zugfolge, bei der Schwarz in drei Zügen Matt wird: **1.Lh7 La7 2.Lb6 Lg6** (Diagramm F; nun ist es ein **Hilfsmatt** in 1 Zug.) **3.Lc7 Le8#**. In *svw1012* gibt es zusätzlich Hinweise zum Aufspüren der Lösung.



nach 2... Lg6,  
Hilfsmatt in 1 Zug

Zum **Thema**: Der Lc2 verstellt zunächst den Weg des Lb1 auf das **kritische Feld** g6. Der Zug Lb1-g6 wird ermöglicht durch einen Zug des Lc2 auf der gemeinsamen **Wirkungslinie**, der Diagonale b1-h7. Man nennt dies eine **Bahnung** (auch **Bristol** oder **Healey**). Entsprechend **bahnt** der Lf2 für den Lg1, indem er das **kritische Feld** b6 überschreitet. Das Thema **Bahnung** ist demnach **doppelt gesetzt**.

## Wo finde ich was in den 101 Beiträgen?

Meine nachstehenden Empfehlungen sind dreistufig. Beispielsweise würde ich bei Interesse für logische **Mattprobleme** mit *tiger1802* beginnen und möglichst auch *tiger1812* anschauen. Weitere Informationen dazu finden Sie in *tiger1810*. Eventuell ist es sinnvoll, zuvor die Einführung in Mattprobleme *svw1006* zu lesen.

**Studien**: ■ Einführung: *svw1004*; ■ Endspieltheorie: **Réti** *svw1005*; **Saavedra** *svw1203*; ■ Methoden: **Fernopposition** *svw1111*; **zugeordnete Felder** *svw1110*; **Patt-Kombination** *svw1503*; ■ Testaufgaben: *tiger1605*, *tiger1606*, *tiger1608*, *tiger1612*, *tiger1808*, *tiger1810*, *tiger1812*, *tiger1905*, *tiger2004*; ■ Staunen/Vergnügen: *svw1112*, *svw1404*, *tiger1907*, *tiger2008*; ■ Vergleich mit **Mattproblemen**: *svw1511*, *tiger1709*, *tiger1802*.

**Mattprobleme**: ■ Einführung: *svw1006*, *svw1007*; ■ logische: *tiger1802*, *tiger1810*, *tiger1812*; ■ Themen: **Inder** *svw1007*; **Römer** *svw1102*; **Zweizüger**-Themen *svw1502*, *tiger2010*; ■ Testaufgaben: *tiger1804*, *tiger1810*, *tiger1812*, *tiger1902*, *tiger2002*, *tiger2004*, *tiger2008*, *tiger2012*; ■ Staunen/Vergnügen: *svw1006*, *svw1009*, *svw1204*.

**Hilfsmatt**: ■ Einführung: *svw1012*; ■ **Satzspiel**: *svw1107*, *tiger1703*, *tiger1709*; ■ **Serienzüger**: *svw1210*, *tiger1608*, *tiger1812*; ■ Testaufgaben: *tiger1610*, *tiger1801*, *tiger1905*. ■ Staunen/Vergnügen: *tiger1804*;

**Retro:** ■ Einführung: **svw1105**; ■ Beweispartie: **tiger1703**, **tiger1709**, **tiger2004**; ■ Matt in  $n$  vor einem Zug: **svw1107**; ■ Testaufgaben: **tiger1804**, **tiger1902**, **tiger2006**, **tiger2012**; ■ Staunen/Vergnügen: **svw1412**.

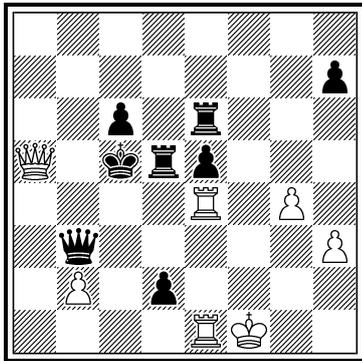
Sonstiges: ■ **Selbstmatt**: **tiger1612**; **Fata Morgana** **tiger1802**; ■ **Märchenschach**: Einführung und **Märchenfiguren** **svw1201**; **Märchenbedingungen** **svw1210**; **Forderungen** **svw1503**; ■ **Shogi**: **svw1010**; ■ **Historie**: **svw1109**.

Allgemein: ■ **Regeln**: **Legalität** und **Eindeutigkeit** **svw1105**, **tiger1911**; **en passant** **svw1106**; **Rochade** **svw1107**; ■ **Begriffe**: **Mustermatt** **svw1304**; **Duale** und **Nebenlösungen** **svw1007**, **svw1012**; **Zwillinge** und **Mehrspanner** **svw1012**, **svw1508**, **tiger1608**; **Nachwächter** **svw1006**, **svw1007**; ■ **Quellen** mit regelmäßig neuen Aufgaben: **tiger2010**; ■ gemischte **Testaufgaben**: **tiger1903**, **tiger1911**.

## Was bringen Kompositionen für Partierspieler?

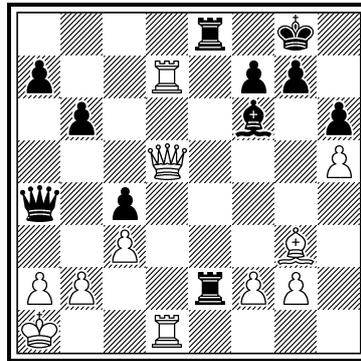
**Hineinziehung** ist ein wichtiges Kombinationsmotiv. Der **Nowotny** ist in Partien selten, dafür aber umso überraschender. Die Beschäftigung mit **Hilfsmattaufgaben** schärft den Blick für Mattbilder und Mattnetze und hilft dadurch insbesondere, "Unfälle" zu vermeiden.

**Aufgabe 4**  
*Simultanspiel Buchers*  
Basel 1959



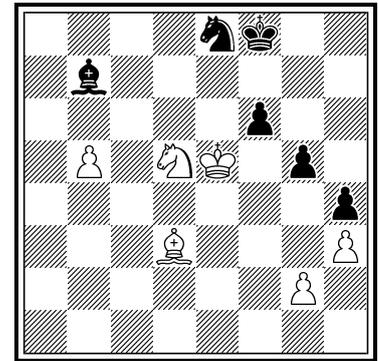
Schwarz am Zuge (7+8)

**Aufgabe 5**  
*A. Miles – C. Pritchett*  
London 1982



Schwarz am Zug (11+11)

**Aufgabe 6**  
*N. Short – A. Beliavsky*  
Linares 1992



Weiß am Zuge (6+6)

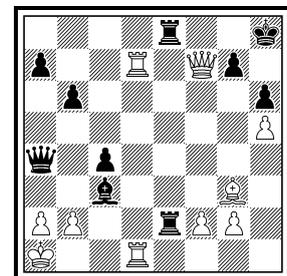
**Aufgabe 4** (*tiger1907*): Schwarz sollte gegen den Simultanspieler mit **1... Kd6** **2.Dd8+** und Remis durch Dauerschach zufrieden sein. Stattdessen glaubte er, mit **1... Db5+??** die Damen tauschen und in ein vorteilhaftes Endspiel einlenken zu können. Dieser Traum wird beendet durch die prächtige **Hineinziehung 2.Tc4+!!** mit Gegenschach und nach **2... Kxc4** (2... Kd6 3.Dd8#) **3.Dc3# Epaulettenmatt** genau wie in **Aufgabe 2**.

**Aufgabe 5** (*svw1302*): Leicht gewinnen würde **32... Dc2!**. Ich könnte mir gut vorstellen, dass Pritchett (ELO 2410) nach seinem noch kräftiger aussehenden **32... Lxc3?** den Zug **33.Dxf7+** als "Racheschach" betrachtete und nach **33... Kh8?** (Diagramm **G**) mit der Aufgabe von Miles rechnete. Nach dem **Nowotny-Hammer 34.Le5!!** muss er aus allen Wolken gefallen sein. Der Zug leistet viererlei: 1. Er verteidigt gegen 33... Lxb2+, 2. Er droht Dxc7#, 3. Er droht Dxe8+, 4. Er droht auch schlicht und einfach Lxc3. Dagegen ist kein Kraut gewachsen.

Dabei hätte Pritchett mit **33... Kh7!** noch das Remis retten können, weil dann der Te8 nicht mit Schach fällt. Auf **34. Le5!** geht deshalb **34... Dxd7!** **34.Dxd7 Lxe5!** (35.Dxe8?? Lxb2+). Der Zug 32... Lxc3? ist übrigens nicht nur bezüglich seiner Qualität als kritisch zu bezeichnen. Er ist auch ein **kritischer Zug** im Sinne des Problemschachs, weil er den Schnittpunkt e5 der Nowotny-Verstellung überschreitet und damit die Verstellung überhaupt erst ermöglicht.

**Aufgabe 6** (*tiger1610*): **58.Sxf6** sollte leicht gewinnen. Nigel Short (ELO 2685) "fand" jedoch ein **Hilfsmatt** in 1 Zug: **58.Ke6?? Lc8#**.

**G** Miles – Pritchett



nach 33... Kh8